

Niederschrift
über die Sitzung des Betriebsausschusses Umweltbetrieb
am 22.08.2023

Tagungsort: Rochdale-Raum, 2. OG, Altes Rathaus

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:34 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Marcel Kaldek

Frau Ursula Schineller

Frau Carla Steinkröger

bis 18:07 Uhr

Herr Frank Strothmann

Herr Werner Thole

Vorsitzender

SPD

Frau Dorothea Brinkmann

Herr Kai-Philipp Gladow

ab 17:12 Uhr

Herr Ole Heimbeck

Frau Sarah Leffers

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Klaus Feurich-Tobien

Stellv. Vorsitzender

Frau Dr. Adele Gerdes

Herr Thomas Krause

Herr Dominik Schnell

FDP

Herr Micha Paul Kasper

bis 18:05

Die Partei

Herr Frederik Schouwink

AfD

Herr Martin Breuer

Die Linke

Herr Matthias Benni Stiesch

Von der Verwaltung / Externe

Herr Adamski Beigeordneter

Herr Seipel Erster und Techn. Betriebsleiter

Herr Dr. Pues Kaufmännischer Betriebsleiter

Frau Gertsen Geschäftsbereichsleiterin 700.2

Frau Stuckmann 700.0

Frau Goebel 700.0

Frau Köppe Dezernat 3

Frau Steinhoff 700.132, Schriftführerin

Herr Meyer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft pwc (TOP 1 und 2)

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr Thole stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Herr Thole verpflichtet den sachkundigen Bürger Herrn Schouwink mit folgender Formel:
„Ich verpflichte mich, meine Aufgaben im Betriebsausschuss Umweltbetrieb nach besten Wissen und Können wahrzunehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze zu beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt zu erfüllen.“

Herr Thole und Herr Schouwink unterzeichnen die Verpflichtungserklärung.

Herr Thole stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Nichtöffentliche Sitzung:

[...]

Herr Thole stellt die Öffentlichkeit der Sitzung her.

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 2 Feststellung des geprüften Jahresabschlusses 2022 des Umweltbetriebes der Stadt Bielefeld und Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung sowie die Entlastung der Betriebsleitung und des Betriebsausschusses

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6342/2020-2025

Herr Strothmann bedankt sich bei der Betriebsleitung für das gute Ergebnis und bei Herrn Meyer für den guten Vortrag. Die CDU sehe die Gewinnabführung an den städtischen Haushalt kritisch, könne den vorgeschlagenen Beschluss allerdings unter der Prämisse, dass die Zuweisungen aus dem städtischen Haushalt wie dargestellt steigen, mittragen. Ab nächstem Jahr erfolge eine jährliche Steigerung der Zuweisung von jährlich 600.000 Euro zu den 8 Mio. Euro.

Der BUWB fasst folgenden

Beschluss:

1. **Der Betriebsausschuss des Umweltbetriebes der Stadt Bielefeld stellt die Entlastung der Betriebsleitung fest.**
2. **Der Betriebsausschuss des Umweltbetriebes der Stadt Bielefeld empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:**
 - 2.1 **Der Rat der Stadt Bielefeld nimmt vom Ergebnis der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PWC GmbH vorgenomme-**

nen Pflichtprüfung des Umweltbetriebs der Stadt Bielefeld für das Geschäftsjahr 2022 Kenntnis und stellt den Jahresabschluss mit einer Bilanzsumme von 708.904.900,06 € (Anlage 2) und einem Jahresüberschuss in Höhe von 18.875.828,59 € (Anlage 3) in der geprüften Form fest. Der Jahresgewinn ist entsprechend der Sparten-Ergebnisse gem. Anlage 1 zu verwenden.

2.2 Der Rat stellt die Entlastung des Betriebsausschusses des Umweltbetriebs der Stadt Bielefeld fest.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 23. Sitzung des Betriebsausschusses des Umweltbetriebes am 14.06.2023**

Ohne Aussprache fasst der BUWB folgenden

Beschluss:

Die Niederschrift wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- bei 2 Enthaltungen einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 4 **Mitteilungen**

Herr Thole verweist auf die schriftlich vorliegende Mitteilung zum Thema Abfallkalender.

-.-.-

Zu Punkt 5 **Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

-.-.-

Zu Punkt 6 **Anträge**

Zu Punkt 6.1 **Antrag zur Berichterstattung über Ratten und weitere Schädlinge an der Ravensbergerstraße im Bereich der freigelegten Lutter**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6479/2020-2025

Herr Strothmann ergänzt, dass die CDU seitens Anwohner*innen der Ravensberger Straße angesprochen worden sei. Im Zuge der Gesamtberachtung der Rattenproblematik sollten insbesondere die Ravensberger Straße und die freigelegte Lutter berücksichtigt werden. Da das Thema Ratten im Betriebsausschuss Umweltbetrieb mehrfach thematisiert worden sei, sei der Antrag nicht im Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz, sondern im Betriebsausschuss gestellt worden.

Herr Feurich-Tobien weist darauf hin, dass die Fraktion die gewünschten Informationen auch über eine Anfrage anstelle eines Antrages hätte erhalten können. Er schlägt vor, den Antragstext dahingehend zu ergänzen, dass die aufgeworfenen Fragen im Gesamtbericht berücksichtigt werden.

Herr Strothmann antwortet, dass kein separater Bericht erforderlich, sondern der Gesamtbericht gemeint sei.

Herr Thole ergänzt, dass Ende des Jahres ein ausführlicher Bericht seitens der Verwaltung geplant sei. In diesem Zuge könnten die angegebenen Örtlichkeiten berücksichtigt werden.

Der BUWB fasst folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, folgende Fragen in dem Gesamtbericht zu berücksichtigen:

- 1. Ist seit Freilegung der Lutter eine Zunahme von Ratten und anderen Schädlingspopulationen an der Ravensberger Straße und im umliegenden Wohnviertel zu beobachten?**
- 2. Welche Maßnahmen führt der Umweltbetrieb durch, um das Bachbett in der Ravensberger Straße vor Ratten zu schützen?**
- 3. Besteht generell an der Ravensberger Straße, durch die oberirdisch fließende Lutter, eine erhöhte Gefahr für die Ansiedlung von Ratten und anderer Schädlinge?**

- abweichend vom Beschlussvorschlag bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 7

1. Tertialsbericht des UWB 2023

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6348/2020-2025

Die Mitglieder des Betriebsausschusses Umweltbetrieb nehmen Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 8

Bericht zur Umsetzung des Abwasserbeseitigungskonzeptes (ABK) 2022

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6466/2020-2025

Herr Krause fragt, was sich hinter den Hochwasserschutzmaßnahmen von 2,2 Mio. Euro (Seite 7, Punkt 4.00.016) verberge.

Herr Seipel berichtet, dass das gesamte Abwasserbeseitigungskonzept im letzten Jahr in den Gremien beschlossen worden sei und ein jährlicher Bericht über den Umsetzungsstand erfolge. Der vorgelegte Maßnahmenkatalog sei bereits von der Bezirksregierung genehmigt worden. Die Position Hochwasserschutzmaßnahmen betreffe die erforderlichen Maßnahmen, die im Zusammenhang mit dem Hochwasserschutz der Kläranlage Brake erforderlich seien. Der Umweltbetrieb müsse sicherstellen, dass die Kläranlage im Falle eines Hochwassers nicht überflutet werde. Die Verpflichtung zu diesen Maßnahmen ergebe sich aus der Einleitungserlaubnis.

In einzelnen Bereichen gäbe es Überschneidungen zum Thema L 712n.

Herr Heimbeck fragt zur Begrifflichkeit Abwasserbeseitigungskonzept, ob stattdessen nicht auch der von anderen Körperschaften verwendete Begriff Regenwasserbewirtschaftungskonzept verwendet werden könnte. Dieser Begriff impliziere, dass Regenwasser nicht beseitigt, sondern beispielsweise dezentrale Versickerung verstärkt forciert werde. Er fragt, ob zukünftig eine Differenzierung der Begriffe möglich sei.

Herr Seipel antwortet, dass unter der Überschrift Abwasserbeseitigungskonzept diverse Themen subsumiert würden. Beispielhaft zu nennen seien die Themen Kanalisation, Schmutzwasserbehandlung in Hinblick auf bauliche und hydraulische Maßnahmen, aber auch die Behandlung von Niederschlagswasser oder Versickerungsanlagen. Unter Versickerungsanlagen würden zum Beispiel dezentrale Anlagen auf den Grundstücken, aber vor allem Anlagen für Erweiterungsgebiete für Wohngebiete gemeint.

Herr Heimbeck betont, dass es bedeutend sei, welche Begrifflichkeiten verwendet würden. Es gäbe Alternativen zum Begriff Beseitigung.

Herr Adamski stellt klar, dass der Begriff von der Bezirksregierung vorgegeben sowie gesetzlich verankert sei. Eine entsprechende Erläuterung

sei möglich. Neben dem Begriff sei auch die Gliederung der Themenfelder vorgegeben. Alle 6 Jahre werde ein neues Abwasserbeseitigungskonzept beschlossen. Im letzten Jahr sei den Gremien ein entsprechendes Konzept zur Beschlussfassung vorgelegt worden.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses Umweltbetrieb nehmen Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 9

**Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der
Verwaltung zum Sachstand**

Es liegen keine Berichte vor.

Werner Thole
Ausschussvorsitzender

Lisa Steinhoff
Schriftführerin